


August 2021

Unternehmensporträt

VBG – Sicherheit in jeder Lebenssituation

Die VBG ist eine der großen Berufsgenossenschaften in Deutschland. Als gesetzliche Unfallversicherung bietet sie in über 39 Millionen Versicherungsverhältnissen Sicherheit. Darunter sind neben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, freiwillig versicherten Unternehmerinnen und Unternehmern auch Patientinnen und Patienten in stationärer Behandlung, Rehabilitandinnen und Rehabilitanden, Lernende berufsbildender Einrichtungen, Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und bürgerschaftlich Engagierte. Insgesamt zählt die VBG knapp 1,5 Millionen Mitgliedsunternehmen aus über 100 Gewerbezweigen. Seit über zehn Jahren trägt die VBG das Siegel des Audits berufundfamilie für ihre familienbewusste Personalpolitik. Teilhabe und Vielfalt werden bei der VBG gelebt: Die VBG bekennt sich zur Charta der Vielfalt. Darüber hinaus setzt sich die VBG für ein nachhaltiges und ressourceneffizientes Wirtschaften an sämtlichen Standorten ein. Dafür wurde sie im Jahr 2021 erstmalig erfolgreich nach der Umweltmanagement ISO Norm DIN 14001:2015 zertifiziert.



charta der **vielfalt** 

Der Auftrag der VBG ist im Sozialgesetzbuch festgeschrieben und teilt sich in zwei Hauptaufgaben. Die erste ist die Prävention von Arbeitsunfällen, Wegeunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Die zweite Aufgabe ist das schnelle und kompetente Handeln im Schadensfall, um die Genesung der Versicherten optimal zu unterstützen.

Unternehmen sichern sich durch die Mitgliedschaft in der VBG gegen die immensen Kosten ab, die durch Arbeitsunfälle entstehen können. Als bundesunmittelbare Körperschaft des öffentlichen Rechts ist die VBG verpflichtet, die Beitragsgelder kostendeckend einzusetzen. Ein Gewinn darf nicht erwirtschaftet werden. Der Beitragssatz der Umlage für Pflicht- und freiwillig Versicherte bleibt für 2020 wie im Vorjahr bei 4,60 Euro (2019: 4,60 Euro). Neben Banken und Versicherungen, Zeitarbeitsfirmen, Rechtsanwaltskanzleien, Unternehmen der IT-Branche, der keramischen und Glas-Industrie, der Branche ÖPNV/Bahnen sowie Sportvereinen versichert die VBG auch fast alle neuen Berufe des Arbeitsmarktes. Entsprechend aufmerksam begleitet sie den Wandel der Berufslandschaft und schätzt als moderne Unfallversicherung das jeweilige Gefährdungsrisiko und den Sicherheitsbedarf professionell ein.

Starke Partnerschaft dank gutem Service

Eine stetige, umfassende und moderne Kommunikation ist die Basis für Vertrauen. Die VBG ist jederzeit für ihre Versicherten und Mitgliedsunternehmen ansprechbar – über die Bezirksverwaltungen vor Ort, digital via

**Verwaltungs-
Berufsgenossenschaft**
Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Massaquoiopassage 1
22305 Hamburg

Pressekontakt:
Daniela Dalhoff
PR-Referentin
pressestelle@vbg.de

Telefon: 040 5146-2525

www.vbg.de

www.vbg.de/kontakt oder auch über den telefonischen Kundendialog unter 040 5146-2940.

Die VBG informiert auf vielen Kanälen über sicheres und gesundes Arbeiten. Kernelemente sind die Website www.vbg.de, das Kundenmagazin Certo (www.certo-portal.de), die Social Media Kanäle Twitter (www.twitter.com/VBG_Hamburg), Youtube (www.youtube.com/VBG-Kanal) und LinkedIn (<https://www.linkedin.com/company/verwaltungs-berufsgenossenschaft>) sowie viele Medien mit praxisorientierten Hilfen. Hinzu kommen die Teilnahmen an Messen, Vorträge auf Fachkongressen und eigene branchenspezifische Veranstaltungen.

Prävention durch Aufklärung

Nur wenn Gefahren bekannt sind, können sie aktiv gemieden werden. In sieben Akademien, die im gesamten Bundesgebiet verteilt sind, macht die VBG daher Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsratsmitglieder sowie Unternehmerinnen und Unternehmer in Seminaren fit für die Arbeitssicherheit und den aktiven Gesundheitsschutz in ihren Unternehmen. Neben Präsenz-Seminaren bieten die VBG auch verstärkt Web-Seminare für eine ortsunabhängige Weiterbildung an.

Darüber hinaus sorgt die VBG für eine verbesserte Erste Hilfe, da sie die Kosten für die Schulungen der Ersthelferinnen und Ersthelfer der Mitgliedsunternehmen trägt. Beratung steht auch direkt vor Ort im Mittelpunkt des VBG-Engagements. Der Aufsichtsdienst berät direkt im Unternehmen und überwacht die Durchführung der Präventionsmaßnahmen, wobei Unfallverhütungsvorschriften die rechtliche Grundlage bieten. Die Prävention umfasst sowohl sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Maßnahmen als auch Fragen zu Ergonomie und Arbeitsorganisation.

VBG-Prämienverfahren

Seit 2015 bietet die VBG ein Prämienverfahren an. Die Teilnahme am Prämienverfahren steht Branchen offen, in denen die Unfallquoten und Unfalllasten mindestens 40 Prozent über dem VBG-Durchschnitt liegen. Mit dem Prämienverfahren belohnt die VBG auf der Grundlage eines festgelegten Prämienkataloges konkrete Investitionen in die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten, die über die rechtlichen Vorgaben hinausgehen. Prämiiert werden zum Beispiel Investitionen in besondere branchenspezifische persönliche Schutzausrüstung oder spezielle Weiterbildung der Beschäftigten. Die Prämien werden als Anteil an der getätigten Investition ausgezahlt und liegen zwischen 20 und 40 Prozent der Investitionskosten.

Unkomplizierte Hilfe im Schadensfall

Trotz aller Präventionsmaßnahmen lassen sich Arbeits- und Wegeunfälle sowie Berufskrankheiten nicht komplett vermeiden. Im Schadensfall handelt die VBG schnell und bietet ihren Versicherten ein komplettes und sicheres Betreuungssystem. Das Ziel ist die Genesung der Betroffenen, um ihnen so die schnelle Rückkehr in ihr gewohntes Lebensumfeld zu ermöglichen.

Während der Rehabilitation sichert ein so genanntes Verletztengeld den Lebensunterhalt der Versicherten. Die VBG übernimmt außerdem die Kosten für sämtliche Reha-Leistungen. Expertinnen und Experten der VBG – die Reha-Managerinnen beziehungsweise Reha-Manager – unterstützen die Gene-

sung: Sie stehen den Versicherten nicht nur in allen Phasen der Rehabilitation beratend zu Seite, sondern sichern auch die inhaltliche Qualität und den Ablauf. Hierzu arbeiten sie eng mit Ärztinnen und Ärzten und Kliniken zusammen, die sich in der Unfallmedizin und der Rehabilitation besonders qualifiziert haben.

Sollten gesundheitliche Einschränkungen die Rückkehr an den Arbeitsplatz erschweren, erarbeiten die Expertinnen und Experten der VBG – oft gemeinsam mit den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern – Möglichkeiten der beruflichen und sozialen Rehabilitation und Teilhabe. Auch im Pflegefall fängt die VBG ihre Versicherten auf und übernimmt die Pflegekosten. Ist die Erwerbstätigkeit nach einem Arbeitsunfall dauerhaft beeinträchtigt, steht VBG-Versicherten eine Entschädigung in Form einer Unfall- oder Berufskrankheitsrente zu. Ziel der Rehabilitation ist nicht nur die Beseitigung der durch einen Arbeitsunfall oder eine Berufskrankheit verursachten Gesundheitsstörung, sondern die gleichberechtigte Teilhabe der Versicherten an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Die VBG bietet ihren Kundinnen und Kunden damit Sicherheit in jeder Lebenssituation.